



**- PRIESTERJUBILÄUM -**

Pfarrer im Ruhestand Ludwig Kinkel feierte den 50. Jahrestag seiner Priesterweihe *Balve 2*



**- GLOCKENWEIHE -**

Die neue Glocke für die Garbecker Kirche wurde feierlich geweiht *Balve 2*



**- STIMME GELIEHEN -**

Sascha Rotermund synchronisiert Dr. Chase in der RTL-Serie „Dr. House“ *Menden 1*

**BALVE**  
im Sauerland

REDAKTION:  
0 23 75 / 58 58  
LESERDIENST:  
0 23 73 / 92 80 10  
ANZEIGEN-ANNAHME:  
0 23 73 / 92 80 14 / 15  
TELEFAX:  
0 23 75 / 34 85  
E-MAIL:  
balve@westfalenpost.de

## Mit Freude, Frohsinn und Spaß ins neue Jahr

Sieben Balver sprechen über einschneidende Erlebnisse in 2007 und große Wünsche und Vorsätze für die nahe Zukunft

**BALVE.** Die Hönnestädter Gerd Budde, Helga Rath, Josef Hültenschmidt, Christa Knoop, Markus Ickler, Martina Bergmann und „Charly“ Grote waren nicht nur bereit, mit Claudia Heinemann und Richard Elmerhaus über Höhen und Tiefen in 2007 zu plaudern, sie formulierten auch ihre Wünsche für das neue Jahr.

**GERD BUDDE,** Stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion (Iserlohn) und Kapitän des Altherren-Teams der SG Balve/Garbeck: „Der Gewinn der Deutschen Meisterschaft mit dem U-40-Team war natürlich das Highlight für mich im Jahr 2007. Denn trotz der Verletzungsmisere, von der Charly Schulte-Schmale, Oskar Müller und ich betroffen waren, hat dennoch alles geklappt. Dienstlich gab es nichts Außergewöhnliches bis auf das Jahresende. So etwas möchte ich nicht noch einmal erleben. Ich hoffe, dass sich das Ganze sehr schnell normalisiert. Mein Privatleben dreht sich derzeit um die geplante Selbstständigkeit meiner Frau Vroni. Sie wird im März oder April ihren eigenen Friseurladen in unserem Haus eröffnen und zwar unter dem Namen „Kupferrot“. Hierbei handelt es sich um ein Angebot, das auf Naturprodukten beruht. Damit kann meine Frau ein Stück Selbstverwirklichung betreiben, nachdem sie die ganzen Jahre ihre gesamte Kraft in unsere Familie investiert hat.“

**HELGA RATH,** Ex-Lehrerin der Grundschule Langenholthausen und Stadtratsmitglied: „Für 2008 habe ich eine klare Vorstellung: Ich wünsche mir Gesundheit und Kraft, meine ehrenamtlichen Arbeiten weiterhin erfolgreich ausüben zu können. Aber ich will mir auch ab und zu eine Auszeit für eine Reise gönnen, um zusammen mit meinem Mann etwas mehr von unserer schönen Welt kennen zu lernen. Mit Blick auf 2007 erinnere ich mich vor allem an die Verleihung des päpstlichen Ordens „Pro Ecclesia Et Pontifice“, überreicht durch Pfarrer Dr. Richter. Dieser Orden, den ich völlig unvorbereitet im Anschluss an die Hl. Messe zur Erstkommunion in Mellen bekam, soll – so die Begründung – eine Anerkennung dafür sein, dass ich seit fast 40 Jahren die Mellener Kinder auf die Erstkommunion vorbereite. Dazu kam im Oktober eine Ehrung durch die NRW-Schulministerin Barbara Sommer für ehrenamtliche Arbeit für Kinder und Jugendliche. Da wird hervorgehoben, dass ich auch nach meiner Pensionierung in meiner alten Schule, wenn Not am Mann ist, einspringe, kurzfristig und ohne Vergütung. In mehreren Vereinen und Parteigremien arbeite ich als Schriftführerin oder führe die Kasse. Auch diese Arbeiten machen mir Spaß. So will ich weiterhin versuchen, das zu leisten, was Bundespräsident Horst Köhler in seiner Weihnachtsansprache unter anderem einforderte: Jeder solle nach seinen Fähigkeiten und



Diese Hönnestädter schauten für uns in den Rückspiegel und wagten einen Blick in die Zukunft. Fotomontage: Stefan Scherer

Möglichkeiten ehrenamtliche Aufgaben in der Gesellschaft übernehmen.“

**JOSEF HÜLTENSCHMIDT,** Diakon: „Diakonie leben bedeutet Nächstenliebe. Wenn ich spüre, dass Menschen sich an meiner Arbeit erfreuen und ich es geschafft habe, ihren Glauben neu zu wecken, dann habe ich meine Aufgabe als Diakon erfüllt. In diesem Jahr ist mir dies oft gelungen. Dennoch habe ich mir vorgenommen, mich noch mehr in die Arbeit mit Senioren einzubringen. Mehr Präsenz zu zeigen, etwa im Altenpflegeheim. Oft fragen mich die Menschen, ob ich mal zehn Minuten Zeit für sie hätte. Daraus wird dann oft eine Stunde. Für diese Gespräche möchte ich mir in 2008 noch mehr Zeit nehmen, weil ich spüre, wie dankbar die Menschen sind. Ich

hoffe, dass meine Frau mich dabei weiterhin so großartig unterstützt. Ich persönlich habe es mir zum Vorsatz gemacht, 2008 mehr auf meine Gesundheit zu achten. Nicht zuletzt deshalb, weil durch den Weggang von Pastor Karl Kudla im kommenden Jahr mehr Aufgaben auf mich zukommen werden. In diesem Zusammenhang wünsche ich mir, dass die Zusammenarbeit mit Pfarrer Dr. Reinhard Richter weiterhin gut funktioniert. Er ist wie ein väterlicher Freund für mich und baut mich bei meiner Arbeit immer wieder auf.“

**CHRISTA KNOOP,** Hauptschullehrerin und Vorsitzende des Stadtverbandes und der Wasserfreunde Balve: „Wenn ich auf die Ereignisse in diesem Jahr zurückblicke, war eines dabei, das ich so schnell nicht wie-

der vergessen werde: die Deutsche Meisterschaft der Alten Herren in Berlin! Das live erleben zu dürfen, war einmalig. Ja, wie das so ist mit guten Vorsätzen – oft bleibt es dann dabei. Vielmehr habe ich einige Wünsche für das Jahr 2008. So wünsche ich mir persönlich, dass ich im neuen Jahr auch weiterhin die Kraft haben werde, meine Aufgaben in der Schule, Zuhause und in den vielen Vereinen meistern zu können und somit in Balve in sozialer und sportlicher Ebene ein bisschen was zu bewegen. Bezug nehmend auf die Wasserfreunde wünsche ich mir, dass wir als tolles Team weiterhin so erfolgreich arbeiten können wie bisher. Wir sind wie eine große Familie und die Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Den Schwimmern selbst drücke ich die Daumen, dass ihre Erfolge auch 2008 andauern

werden. Da fällt mir übrigens doch noch ein persönlicher Vorsatz ein: In diesem Jahr habe ich zum ersten Mal das Sportabzeichen erworben. Diesen kleinen Erfolg möchte ich auch 2008 wiederholen.“

**MARKUS ICKLER,** Stadtbeauftragter des Malteser Hilfsdienstes Balve: „Richtig einschneidende Erlebnisse gab es in diesem Jahr eigentlich nicht. Allerdings bedauere ich sehr, dass meine Frau in 2007 keine Festanstellung als Lehrerin bekommen hat. Wobei wir an dieser Stelle schon bei den Wünschen für 2008 wären: Ich wünsche meiner Frau, dass sich ihre Situation ändern wird. Aus Sicht der Malteser freue ich mich natürlich, dass wir 2007 dank der Kirchengemeinde endlich ein Grundstück für den Bau unserer Fahrzeughalle ge-

funden haben, die im Juni 2008 eingeweiht werden kann. Mit den Vorsätzen für 2008 ist das so eine Sache. Um diese Jahreszeit sind die Wege ja gepflastert mit guten Vorsätzen. Ich persönlich strebe danach, immer mehr ein guter Katholik zu werden. Außerdem will ich mehr auf meine Linie achten – auch wenn sich dieser Vorsatz am 2. Januar beim 100. Geburtstag von Pfarrer i.R. Josef Löcker in Heinsberg wahrscheinlich wieder erledigt haben wird. Als Stadtbeauftragter der Malteser habe ich mir vorgenommen, im kommenden Jahr einen Stammtisch für alle ehemaligen Mitarbeiter ins Leben zu rufen. Außerdem möchte ich in Balve einen Besuchs- und Begleitedienst einrichten. Ansonsten halte ich es wie Don Bosco: Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“

**MARTINA BERGMANN,** evangelische Pfarrerin: „Ein besonders einschneidendes Ereignis in diesem Jahr war der Tod meiner Oma, die im Februar, kurz vor ihrem 100. Geburtstag, von uns gegangen ist. Sie war eine sehr starke Frau, die ihre Erinnerungen mit ganz viel Lachen erzählte. Aber auch beruflich hat sich in diesem Jahr für mich einiges verändert. So habe ich im April wieder eine halbe Stelle als Pfarrerin in der Netzwerkdiakonie aufgenommen, wo ich mit geistig behinderten und chronisch kranken Menschen in Iserlohn und Umgebung arbeite. Es ist eine sehr schöne Arbeit, bei der mir ganz viel Zuneigung entgegengebracht wird. Ich bin noch nie so oft gedrückt und geküsst worden. Im kommenden Jahr werde ich zudem eine berufsbegleitende Weiterbildung an der Akademie St. Paul beginnen, die sich „Spiritualing“ nennt. Hier werde ich meine Fähigkeiten intensivieren, Menschen zum Gott ihres Lebens zu begleiten. Außerdem wünsche ich meiner Tochter Eva, dass ihr Übergang an eine weiterführende Schule gut klappen wird.“

**„CHARLY“ GROTE,** Bäckermeister und 1. Vorsitzender des TuS Langenholthausen: Für mich war das Jahr 2007 aus privater, beruflicher und auch aus sportlicher Sicht ganz hervorragend. Die Kinder entwickeln sich prächtig und es freut mich riesig, dass unsere Tochter Anna im Februar 2008 gemeinsam mit Organist Christof Platte eine Heilige Messe in der St.-Blasius-Pfarrkirche zu Balve an der Orgel mitgestalten darf. Was die Goldbäckerei betrifft, bin ich rundum zufrieden, denn wir konnten unseren Umsatz in diesem Jahr um 20 Prozent steigern. Mein persönliches Highlight war natürlich die Einrichtung einer Bäckerei in Uganda. Das war eine Aktion, die ich mein ganzes Leben lang nicht vergessen werde. Obwohl es in Uganda viel besser läuft als es zu Beginn unserer Aktion den Anschein hatte, werde ich noch einmal nach Arua fliegen, um den Einheimischen behilflich zu sein. Auch wenn es sportlich derzeit nicht so rosig aussieht, bin ich zufrieden. Deshalb gehe ich mit Frohsinn, Freude und Spaß ins neue Jahr.

**NACHRICHTEN**

**Die Sternsinger treffen sich**

**BALVE.** Nachdem das erste Treffen zur Vorbereitung der Sternsingeraktion 2008 stattgefunden hat und die organisatorischen Angelegenheiten geregelt wurden, ist die zweite Zusammenkunft am Donnerstag, 3. Januar, um 11 Uhr, im Pfarrheim. Dort werden die Gruppen ihren Bezirken zugeordnet. Am Samstag, 5. Januar, wird dann in Balve für Kinder in Not gesammelt. Der Besuch der Sternsinger soll den Segen der Weihnacht in jedes Haus bringen.

**KFD Mellen bietet neue Kurse an**

**MELLEN.** Auch im neuen Jahr bietet die Katholische Frauengemeinschaft St. Barbara Mellen in Zusammenarbeit mit dem Christlichen Bildungswerk ihre bewährten Kurse an. Am Montag, 7. Januar, treffen sich die Mütter mit den Kleinkindern von 9.30 bis 11 Uhr im Pfarrheim. Anmeldungen bei Margareta Neuhaus, Telefon 1795. Am gleichen Tag um 18.45 Uhr heißt es wieder „Wer rastet, der rostet“. Für diesen Gymnastikkursus nimmt Marianne Hoffmann unter Telefon 4703 die Anmeldungen entgegen. Am Mittwoch, 9. Januar, um 9 Uhr, nehmen die Näherinnen ihre neue Frühjahrsgarderobe in Angriff. Anmeldungen hierzu bei Marga Drees, Telefon 3893. In der Theaterwerkstatt unter Leitung von Wilma Cordes und Hildegard Prumbaum wird ab Donnerstag, 10. Januar, um 20 Uhr, fleißig geprobt. Ihre Gemeinschaftsmesse feiert die kfd am Mittwoch, 9. Januar. Anschließend wird im Pfarrheim ein Frühstück serviert. Hierzu sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

**BALVE IM INTERNET**

[www.derwesten.de/balve](http://www.derwesten.de/balve)